

28.05.2013



Ein Sport für harte Frauen: Das Rollerderby im Überblick

Rollerderby ist eine sehr junge Sportart, deshalb ein kurzer Überblick über die Regeln. Gespielt wird Rollerderby auf einer ovalen Bahn in der Größe eines Basketballfeldes. Die Dauer eines Spiels, auch „Bout“ genannt, beträgt immer 60 Minuten, welche entweder in zwei 30-minütige oder drei 20-minütige Abschnitte unterteilt sind. Jeder dieser Teilbereiche weist zweiminütige Spielrunden auf, nach denen dann immer die Möglichkeit zum Auswechseln besteht.

Helm und Schoner sind Pflicht für alle

Es treten immer zwei Teams mit jeweils fünf Spielerinnen auf Rollschuhen gegeneinander an. Das Tragen von Knie-, Ellenbogen- und Handschützern sowie eines Helms ist Pflicht. Eine der fünf Akteurinnen ist die sogenannte „Jammerin“. Ihr Ziel ist es, die Bahn in der vorgegebenen Zeit so oft wie möglich zu umrunden. Pro Runde gibt es Punkte.

Die anderen vier Teammitglieder, die im Einsatz sind, greifen als sogenannte „Blocker“ ein. Ihr Ziel ist es hauptsächlich, die gegnerische Jammerin am Umrunden der Bahn zu hindern. Gleichzeitig aber müssen sie auch versuchen, ihrer eigenen Jammerin so schnell wie möglich den Weg durch den Block des Gegners freizumachen und gleichzeitig diesen in seinen Aktionen zu hindern.

Allerdings ist dabei keineswegs das Ziel, die Kontrahentinnen möglichst hart zu treffen oder gar zu verletzen. Im Gegenteil: Bodychecks wie beim Eishockey sind nicht erlaubt. Eine Gegnerin kann aber gebremst werden, indem ihr Fahrweg zugestellt wird. Hier ist es auch erlaubt, mit Hüften und Schultern zu blocken. Die Ellenbogen zu benutzen, unterhalb der Oberschenkel anzugreifen oder allgemein fieses und gefährliches Spiel ist strikt untersagt und zieht gegebenenfalls deftige Strafen nach sich. So sollen Verletzungen vermieden werden.

„Blaue Flecken gehören aber trotz Schoner und Helm schon dazu“, lacht Pia Schulz, eine der Ludwigsburger Spielerinnen. Im Rollerderby kommt es dabei aber keineswegs nur auf möglichst harte Blocks an. Vielmehr ist es wie in anderen Mannschaftssportarten ein Zusammenspiel, in dem vor allem auch Teamgeist und Spaß an der Bewegung hohen Stellenwert besitzen.

„Aber natürlich sind auch Attribute wie Ausdauer und Kraft vonnöten, um solch ein Spiel durchzuhalten“, meint Schulz. (sim)

URL: http://www.lkz.de/sport/lokalsport_artikel,-Ein-Sport-fuer-harte-Frauen-Das-Rollerderby-im-Ueberblick-_arid,139006.html

© ... - Alle Rechte vorbehalten 2013